

## Klausur: „Einführung in E-Business“ (2008)

Wintersemester 2011/2012, 03.02.2012

Prüfer: Prof. Dr. Sadrieh

*Bitte beantworten Sie alle folgenden Fragen. Beachten Sie, dass die numerischen Ergebnisse nicht unbedingt ganzzahlig sind. Erläutern Sie bitte alle Ihre Antworten so, dass gegebenenfalls notwendige Rechenschritte und Gedankengänge nachvollziehbar sind. Taschenrechner sind gemäß Aushang des Prüfungsamts erlaubt.*

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

Fakultät: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 1

(Bitte markieren Sie alle zutreffenden Antworten deutlich erkennbar auf diesem Aufgabenblatt. Nur vollständig richtig beantwortete Fragen werden bewertet. Ganz oder teilweise falsch beantwortete Fragen führen nicht zu Punktabzug.)

#### 1. Was gilt bei horizontaler Marktintegration?

- A Bei horizontaler Marktintegration können Transaktionskosten durch die Vereinigung von Unternehmen innerhalb einer Lieferkette gesenkt werden
- B Horizontale Marktintegration kann überhöhte Endverkaufspreise, die sonst aufgrund doppelter Marginalisierung entstehen, vermeiden
- C Horizontale Marktintegration kann mit höheren Suchkosten einhergehen
- D Horizontale Marktintegration hat keinen Einfluss auf die Grenzkosten der Marktnutzung

#### 2. Was gilt für Nutzersegmentierung?

- A Weblogfiles können dazu genutzt werden, IP Adressen zu speichern, die Auskunft über das Kaufverhalten der Nutzer geben können und somit der Segmentierung von Kunden dienen können
- B Die Zahlungsbereitschaft von Kunden kann mithilfe der Referrer-Erkennung grob erkannt werden und Kunden können somit segmentiert werden
- C Die Referrer-Erkennung zur Kundensegmentierung kann der Click-Through-Methode ausgehend von der eigenen Homepage entsprechen
- D Keine der obigen Antworten ist richtig



- 
3. Was kann elektronisches Supply Chain Management (eSCM) nicht bieten?
- A eProcurement
  - B Konsumenten-Recommend-Systeme
  - C Kosten- und Ertragsrechnung
  - D Lagerhaltungskostenoptimierung
4. Was gilt für die Prozess- und Produktionsintegration im E-Business?
- A Sie kann Marktinformationen aller Beteiligten in der Supply Chain nutzen und so Lieferengpässe innerhalb der Supply Chain abfedern
  - B Sie ermöglicht eine zentrale Ablaufkontrolle bei jedem Mitglied der Supply Chain ohne Informationsrückkopplung zwischen den Mitgliedern der Supply Chain
  - C Das Verhältnis von Auslieferung zu Lagerbestand ist mit Einführung elektronischer Lagerhaltungs- und Marktinformationssysteme gesunken
  - D Keine der obigen Antworten ist richtig
5. Die 4-C-Charakterisierung der Geschäftsmodelle im Internet nach Wirtz beinhaltet:
- A Content
  - B Context
  - C Communication
  - D Combination
6. Was gilt für Netzwerkeffekte?
- A Bei der Interaktionsform one-2-many können indirekte Netzwerkeffekte auftreten
  - B Durch die Vergrößerung der Serviceangebote (z.B. Formulardienst für An- Ab- und Ummeldungen) im G-2-C entstehen direkte Netzwerkeffekte
  - C Die Interaktionsform B-2-B kann auch Netzwerkeffekte ermöglichen, die als Skaleneffekte auf Anbieterseite charakterisiert werden können
  - D Keine der obigen Antworten ist richtig
7. Was gilt für Auktionen?
- A Bei der englischen Auktion unterbreitet jeder Bieter ein einziges Gebot
  - B Sowohl bei Zweitpreisauktion als auch bei zeitbegrenzter Auktion werden die Gebote offengelegt
  - C Bei der holländischen Auktion unterbreiten die Bieter fallende Gebote
  - D Keine der obigen Antworten ist richtig

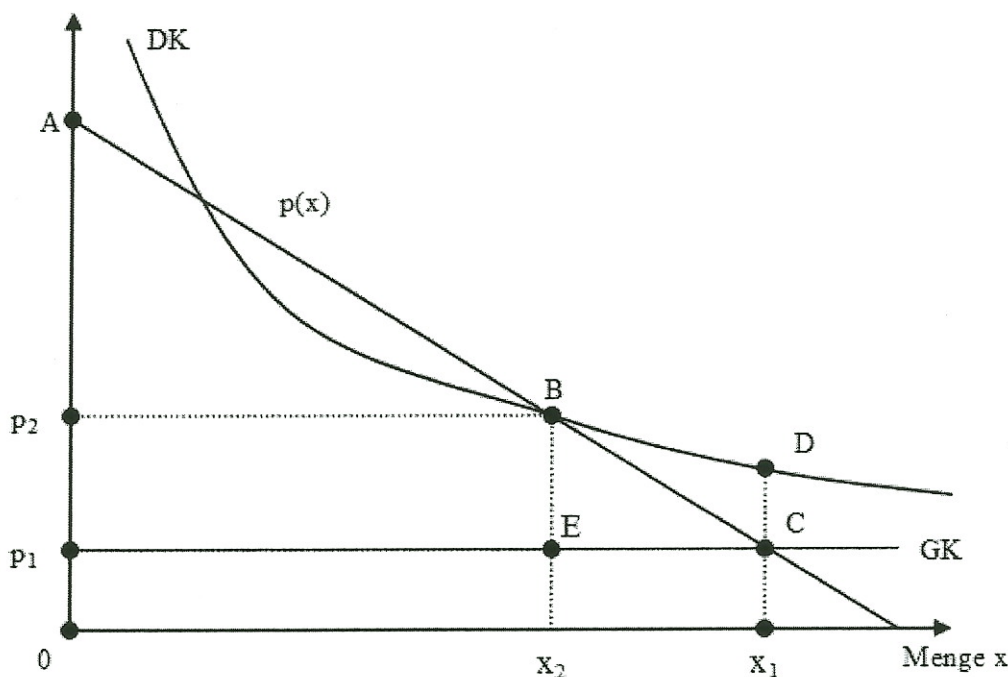


8. Was gilt bei Preisdifferenzierung ohne Produktdifferenzierung?

- A Wenn vollständiger Wettbewerb zwischen den Anbietern herrscht und jedes Kundensegment einen eigenen differenzierten Preis bezahlt, ist die abgesetzte Menge im Marktgleichgewicht kleiner als die Menge, die ein monopolistischer Anbieter absetzen würde
- B Wenn vollständiger Wettbewerb zwischen den Anbietern herrscht und jedes Kundensegment einen eigenen differenzierten Preis bezahlt, ist die abgesetzte Menge im Marktgleichgewicht gleich der Menge, die ein monopolistischer Anbieter absetzen würde
- C Wenn vollständiger Wettbewerb zwischen den Anbietern herrscht, bezahlen im Marktgleichgewicht alle Kundensegmente denselben Preis
- D Keine der obigen Antworten ist richtig

9. Das folgende Preis-Mengen-Diagramm beschreibt die Kostenstruktur eines Informationsgutes in einem Markt mit vollkommenem Wettbewerb ( $p(x)$  = Nachfrage,  $DK$  = Durchschnittskosten,  $GK$  = Grenzkosten). Was gilt für diese Abbildung?

Preis  $p$



- A Das Marktgleichgewicht wird sich links von B auf der Nachfragekurve einstellen
- B Die Fläche  $(p_1, E, B, p_2)$  stellt den Gewinn bei der Produktionsmenge von  $x_2$  dar
- C Die Fläche  $(p_1, C, A)$  kennzeichnet die gleichgewichtige Marktrente
- D Keine der obigen Antworten ist richtig



## Aufgabe 2

Hold'em.de ist eine Internet-Poker-Plattform. Sie ist dadurch bekannt, dass sie bislang nur Mitglieder zugelassen hat, die nachweislich (z.B. gewonnene Turniere) über Poker-Kompetenz verfügen. Aufgrund des daher sehr hohen Spielniveaus, ist die Mitgliedschaft bei Hold'em.de recht begehrt. Die Preis-Absatzfunktion der Plattform ist gekennzeichnet durch:  $p = 20 + 0,8 \cdot \sqrt{E(q)} - 0,005 \cdot q$  mit  $p$  = einmalige Teilnahmegebühr,  $q$  = Mitgliederzahl und  $E(q)$  = Erwartung der Nutzer über die Mitgliederzahl

1. Skizzieren Sie die Gleichgewichtspreisabsatzfunktion (es gilt  $q = E(q)$ ). Bestimmen Sie dafür mindestens die Schnittpunkte der Gleichgewichtspreisabsatzfunktion mit den Achsen des Preis-Mengen-Diagramms sowie das Maximum der Gleichgewichtspreisabsatzfunktion.
2. Erläutern Sie, warum sich kein Gleichgewicht im Bereich links des Maximums der Gleichgewichtspreisabsatzfunktion einstellen wird. (Maximal 2 Sätze)
3. Erläutern Sie allgemein und am Beispiel von Hold'em.de, warum der Anstieg der Gleichgewichtspreisabsatzfunktion im Bereich links vom Maximum einen positiven Anstieg und rechts vom Maximum einen negativen Anstieg aufweist!
4. Die Nutzenfunktion bei Netzwerkeffekten kann beschrieben werden durch:  $U = \alpha N + v$  mit  $\alpha$  = Parameter des Netzwerkeffekts,  $N$  = Anzahl der Nutzer,  $v$  = Grundnutzen. Erläutern Sie ausgehend von dieser Nutzenfunktion den Conformity Effect sowie den Vanity Effect. Unter welcher Bedingung könnten Nutzer, die dem Vanity Effect unterliegt, in einem Netzwerk zu finden sein?
5. Da keine andere Onlineplattform mit Hold'em.de vergleichbar ist, agiert Hold'em.de als Monopolist auf dem Markt für hochqualitativen Onlinepoker. Beachten Sie, dass Hold'em.de Kosten von insgesamt 5,59 Euro pro Nutzer entstehen.
  - Bestimmen Sie die gewinnmaximierende Nutzerzahl, gegeben dass  $q = E(q)$ .
  - Wie hoch ist die entsprechende gewinnmaximierende Teilnahmegebühr von Hold'em.de?
  - Wie hoch ist der dazugehörige maximale Gewinn?
6. Angenommen Hold'em.de erwartet den Eintritt eines Konkurrenten in den Markt für hochqualitativen Onlinepoker. Welche Vorkehrungen sollte Hold'em.de treffen, um am Markt bestehen zu können?
7. Angenommen Stud.de tritt als direkter Konkurrent zu Hold'em.de in den Markt ein. Welche Dynamik wird der Markt wahrscheinlich entwickeln?